

Weiterbildungs-Curriculum Anästhesie, Schmerz- und operative Intensivmedizin

Dr. med. Dietrich Keller
Chefarzt der Abteilung Anästhesie, Schmerz- und operative Intensivmedizin
Kirchstraße 61-67
26789 Leer
dietrich.keller@hospital-leer.de
Telefon 0491 85-70 000 | Telefax 0491 85-70-009

Ausbildungsverlauf

Weiterbildungsermächtigung: 4 Jahre

1. Halbjahr

- Einarbeitungsphase mit Einarbeitungsprogramm
- Rotation durch die wesentlichen Arbeitsplätze (OP, Prämedikationsambulanz und Intensivstation)
- Gerätekunde
- Erwerb organisatorischer und rechtlicher Basisvoraussetzungen (EDV, Röntgen, Transfusion etc.)
- Zunehmende selbstständige Durchführung von Anästhesieleistungen
- Basiskenntnisse ultraschallgesteuerte Regionalanästhesie der oberen Extremität, Reanimationsübungen – Mega Code
- Ein Facharzt:ärztin wird als Mentor zur Seite gestellt

Ziel ist die Erreichung der Bereitschaftsdienstfähigkeit. Sie können einfache Narkosen weitgehend selbstständig durchführen, Narkoseverfahren indizieren und sicher aufklären, Notfallsituationen erkennen und sicher überbrücken. Die organisatorischen und räumlichen Gegebenheiten sind bekannt.

1. + 2. Ausbildungsjahr

- Intensivmedizin jeweils mindestens 3-4 Monate (Gerätesicherheit, Gefäßpunktionen, Nierenersatzverfahren, Beatmung, Therapiepläne)
- Rotation durch die einzelnen OPs der einzelnen Operativen Disziplinen
- Einarbeitung bzw. Vertiefung in die Regionalanästhesie (Thorakale PDA, periphere Blöcke und Kathetertechniken etc.)
- Teilnahme am Akut-Schmerz-Dienst
- Zunehmende Selbstständigkeit in den Narkoseleistungen. Erste Kindernarkosen

Ziel ist der Erwerb sicherer Grundkenntnisse. Sie können einfache Narkosen sicher durchführen, Sie erwerben Kenntnisse bei komplexen Eingriffen und haben gute Grundkenntnisse in der Regionalanästhesie. In der Intensivmedizin sind Ihnen die Abläufe und Strukturen geläufig, Sie erstellen Therapiepläne und haben Kenntnisse der erforderlichen Maßnahmen und Geräte. Im Bereitschaftsdienst können Sie weitreichend selbstständig Patientinnen und Patienten versorgen. In der perioperativen Schmerztherapie haben Sie gute Kenntnisse.

3. + 4. Ausbildungsjahr

- Intensivmedizin jeweils mindestens 3–4 Monate
- Weitere Rotation durch die OPs der einzelnen operativen Fachabteilungen
- Anästhesien bei komplexen Operationen und Risikopatienten – (z. B. Debulking, Leber, 2-Höhleneingriffe, Ein-Lungen-Anästhesien)
- Erwerb bzw. Verfestigung spezieller Techniken: Intubationstechniken, Bronchoskopie – fiberoptische Intubation, Dilatationstracheotomien, Nierenersatzverfahren, Komplexes Kreislaufmonitoring, Behandlung kritischer Infektionen, Gerinnungsproblematiken, Sonographie in der Regionalanästhesie etc.

Ziel ist die Verfestigung bestehender Grundkenntnisse, die Beherrschung auch komplexer Anästhesien auch bei Risikopatienten. In der Regionalanästhesie beherrschen Sie auch schwierigere Situationen sicher. Der Einsatz der Sonographie in der Regionalanästhesie und bei Gefäßpunktionen ist routiniert. In der Intensivmedizin können Sie komplexe Störung sicher erkennen und Therapiepläne erstellen. Sie erlernen die maßgeblichen Verfahren in der Intensivmedizin (CVVH, Bronchoskopie, PICCO, Beatmung) und können sie sicher einsetzen und indizieren. Im Bereitschaftsdienst können Sie weitgehend selbstständig auch kritische Situationen erkennen und zielorientiert bearbeiten.

4. Jahr

Eventuell externe Hospitation in den Bereichen Cardio-/Thorax und Neuroanästhesie.

Der Plan entspricht den durchschnittlichen Ausbildungsverläufen. Abhängig von der persönlichen Eignung und speziellen Interessen können einzelne Abschnitte zu veränderten Zeitpunkten durchgeführt werden. Teilnahme und Mitwirkung an der abteilungsinternen Fortbildung. Teilnahme an externen Kursen und Fortbildungsmaßnahmen erfolgt nach Interesse und Eignung und werden von der Abteilung unterstützt.